

den multinationalen Sowjetstaat als ein „künstliches und nicht lebensfähiges Gebilde“.

Das Sowjetvolk bedarf nicht der Anerkennung oder Nichtanerkennung durch die Ideologen des Antikommunismus. Die Sowjetunion existiert, entwickelt sich und ist das anziehende Beispiel für die Annäherung von Nationen, für die gerechte Lösung der nationalen Frage auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus.

Der enge, unbeirrbarere Zusammenschluß der Nationen und Völker des Sowjetlandes und die Annäherung aller seiner Klassen und sozialen Gruppen zum einheitlichen Sowjetvolk sind durch den Charakter der sozialistischen gesellschaftlichen und staatlichen Ordnung bestimmt. Der Sowjetstaat ist sowohl seiner sozialen Natur als auch seinem multinationalen Charakter nach ein Staat des ganzen Volkes. Er ist zutiefst daran interessiert, daß möglichst breite Massen des Volkes aktiv an der Leitung der staatlichen und gesellschaftlichen Angelegenheiten teilnehmen. Der sowjetische Staat sorgt sich unaufhörlich um das Wohl des Volkes, um die allseitige Entwicklung der Menschen.

Dem System des Imperialismus, der sozialen und nationalen Unterdrückung und der Rassen-diskriminierung steht heute das sozialistische Weltssystem gegenüber. Die neue Gesellschaftsordnung erzeugte auch einen neuen Typ internationaler Beziehungen. Sie werden immer mehr durch ständig wachsende politische, wirtschaftliche und kulturelle Verbindungen geprägt, durch die Entwicklung der ökonomischen Integration und den aktiven Austausch von Erfahrungen und Kenntnissen sowie durch engste Zusammenarbeit in der Außenpolitik.

KPdSU — Partei der Internationalisten

Seit ihrem Entstehen ist unsere Partei eine Partei des konsequenten proletarischen Internationalismus. Im Beschluß des ZK der KPdSU „Über die Vorbereitung zum 50. Jahrestag der Bildung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken“ heißt es: „Ein untrennbarer Bestandteil des Leninschen nationalen Programms war die Forderung, die Partei- und andere Organisationen des Proletariats nach internationalen Merkmalen aufzubauen.“¹⁾ Schon Ende des vorigen Jahrhunderts hat Lenin bei der Vorbereitung des Entwurfs für das erste Parteiprogramm den internationalen Charakter der Partei definiert: „Die Bewegung der russischen Arbeiterklasse bildet ihrem Charakter und Ziel nach einen Teil der internationalen (sozialdemokratischen) Bewegung der Arbeiterklasse aller Länder.“²⁾

Das Prinzip des proletarischen Internationalismus, durch die Zugehörigkeit der Leninschen

Partei zur internationalen kommunistischen Bewegung bezeugt, ist seitdem immer in Programmen und Statuten der Partei verkündet worden. Auch gegenwärtig gehört es zu den wichtigsten Verpflichtungen im Statut der Partei Lenins.

Die internationale Einheit der KPdSU hat sich im unversöhnlichen Kampf gegen die verschiedenen chauvinistischen und nationalistischen Abweichungen und Strömungen gefestigt. Zu Beginn ihrer Tätigkeit, als die Partei gerade im Entstehen begriffen war, mußte sie den Kampf gegen die sogenannten Föderalisten bestehen, die forderten, im Lande verschiedene nationale Parteien zu bilden. In der Praxis hätte der Föderalismus zur Aufteilung der Arbeiterklasse in isolierte Formationen, zur Errichtung nationaler Schranken und zur Zersplitterung der gemeinsamen Kräfte geführt. Das wäre nur dem Klassenfeind des Proletariats nützlich gewesen.

Derartigen nationalistischen Forderungen stellte Lenin den marxistischen Grundsatz der internationalen Einheit der Partei entgegen. Lenin wies nach, daß sich die Arbeiterpartei im Interesse des revolutionären Kampfes als einheitliche, zentralisierte Kampforganisation auf das gesamte Proletariat, ohne Ansehen der Sprache und Nationalität, stützen müsse. Die Partei müsse durch die gemeinsame Lösung theoretischer und praktischer, taktischer und organisatorischer Fragen zusammengeschlossen sein.

Auch nach der Bildung der UdSSR mußte die Partei noch einen ernsthaften Kampf gegen verschiedene nationalistische und chauvinistische Abweichungen führen.

Der Sieg des Sozialismus in der UdSSR, die Zerschlagung der verschiedenen antileninistischen Abweichungen in der nationalen Frage, die Festigung der Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen den Völkern im ganzen Lande trugen zu einem noch festeren Zusammenschluß der Partei selbst bei. Sie stärkte ihre Organisationen in den Republiken, gewann Autorität und politische Reife, vervielfachte als einheitliche marxistisch-leninistische Partei ihre Kampfkraft.

Auf den marxistisch-leninistischen Prinzipien des demokratischen Zentralismus und des proletarischen Internationalismus aufbauend, stellt unsere Partei eine für das ganze Land einheitliche politische Organisation, die Vorhut der Arbeiterklasse und des ganzen Sowjetvolkes dar.

1) Über die Vorbereitung zum 50. Jahrestag der Bildung der UdSSR, „Neues Deutschland“ vom 24. 2. 1972, Seite 3

2) W. I. Lenin: Werke, Bd. 2, S. 88